

Histo Cup- Rückblick 2020

Der kleine Corona-Teufel hatte heuer so manche Boxengasse fest unter Verschluss gehalten, und daher starteten einige Rennserien mit etwas Verspätung. Text & Photos: Christian Sandler

So auch der Histo Cup Aber die hochmotivierte Organisationsmannschaft rund um Michael Steffny zauberte ein „Covid 19“-gerechtes Konzept aus dem Hut. Mal mit und mal ohne Zuschauer, dafür wurde ein Livestream angeboten. Zu manchen Veranstaltungen fanden sich trotzdem einige wenige „Zaungäste“ außerhalb der Ringgelände ein und erfreuten sich mittels Fernglas am Geschehen. Im Fahrerlager und in der Boxengasse sowie bei den Siegerehrungen wurde penibel auf Maskenpflicht und „Abstand halten“ geachtet. Trotz einiger Absagen umfasste die umfangreichste Rennserie Europas, für historische Automobile, im letzten Jahr fünf Stationen in drei Ländern: Ungarn, Slowakei und Österreich. Die Rennen waren allesamt,

ob Formel Historic, Endurance Race, Porsche Classic Cup, V8 Historic oder Youngtimer spannend, vom Anfang bis zum Schluss und sehr gut besetzt. Beherzte Duell fanden in allen Klassen statt und am Ende der Saison wurde in jeder Kategorie ein würdiger Sieger virtuell gekürt. Detaillierte Ergebnisse findet man auf der Homepage des Veranstalters.



Franz Altmann führt aus der Nockstein-Kehre.

Rechts: Historischer Service-LKW. Rechts innen: Fachkundige Inspektion durch Evita Stadler.





Schnelle und bunte Vielfalt im Histo Cup:
Opel Kadett, Chevy Corvette, Jaguar XJS, BMW,
Porsche und Plymouth.

